

Abflug in die sibirische Kälte

AUSTAUSCH Zehn Bergedorfer Schüler reisen nach Nowosibirsk

Bergedorf (ten). Während sich in Hamburgs Osten die ersten Frühlingsblüher der warmen Sonne entgegenrecken, reist eine Gruppe der Stadteilschule Bergedorf in die sibirische Kälte von minus 20 Grad: Für zehn Tage besuchen zehn Schüler aus den Klassen 7 bis 13 sowie drei Betreuer das mehr als 4500 Kilometer entfernt liegende Nowosibirsk.

Aufregung und Reiselust bestimmen die Atmosphäre am Hamburger Flughafen, bevor die Maschine der Aeroflot die Gruppe zunächst nach Moskau und dann weiter in den Norden befördert.

Dort warten die Austauschpartner auf ein Wiedersehen mit Freunden. Denn im Mai 2010 waren russische Schüler bei Bergedorfer Familien zu Gast gewesen. Sie hatten sich alle gemeinsam mit dem Thema „65 Jahre Annäherung und Erwärmung – dem Klimawandel auf der Spur“ beschäftigt.

Das Projekt wurde organisiert und geleitet von Mathias Burghardt. Der Lehrer für Physik und Russisch an der Stadteilschule Bergedorf leitet von deutscher Seite aus auch die jetzige Projektreise, die unter dem Motto steht „Die Physik lehrt uns! Andersartigkeit zieht an – Nowosibirsk im sibirischen Winter“. Unterstützt werden die Projekte von der Schulbehörde und von der Stiftung Deutsch-

Russischer Jugendaustausch.

Auf die Schüler wartet ein dichtes Programm. Unter anderem besuchen sie eine Keramikfabrik und unternehmen Exkursionen in Museen und Forschungsinstitute des Städtchens Akademgorodok, in dem sich die Partnerschule befindet. Spannend dürfte auch der Besuch eines Jugendcamps oder das „Butterfest“ werden, bevor es am 12. März wieder auf die Heimreise geht.



Schüler und Betreuer kurz vor dem Abflug nach Nowosibirsk im Terminal 1 des Flughafens.

Foto: Schwirten